

# Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

**Nr. 213.** Die "Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. **Abonnementpreis:** monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post 30 Groschen, wöchentlich 15 Groschen; Ausland: monatlich 30 Groschen, durch die Post 40 Groschen, wöchentlich 20 Groschen; jährlich 84 Groschen. Einzelnummer 15 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
**Lodz, Betrittauer 109**  
Telephon 136-90. Postcheckkonto 63.508  
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30-3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengefuge 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Groschen; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Aufschlag.

## Regierungsumbildung bevorstehend.

Politische Belebung im Zusammenhang mit der Diätepauschaltung im Sejm.

Im Zusammenhang mit der Auszahlung der Diäten an die Sejmabgeordneten und Senatoren war in den Wandergängen des Sejm gestern und vorgestern eine lebhafte Belebung festzustellen. Verschiedene Klubs hielten Versammlungen ab, wobei die politische Lage besprochen wurde. In einer Sitzung des Chadecka-Klubs hielt Sen. Korfanty ein längeres Referat, in welchem er insbesondere die Außenpolitik Polens im Zusammenhang mit der Unterzeichnung des Nichtangriffspaktes mit Russland behandelte. In der Debatte zu dem Referat wurde von den Rednern der Sorge darüber Ausdruck gegeben, daß Polen gegenwärtig in außenpolitischer Beziehung isoliert dastehe. Konkrete Beschlüsse wurden nicht gefasst.

Auch der Nationale Klub war zu einer Sitzung zusammengetreten, in welcher der Abg. Rybarski ein Referat über die innen- und außenpolitische sowie über die wirtschaftliche Lage hielt.

Allgemein, insbesondere aber in Sanacjatzen wurde über die Möglichkeit von Änderungen in der

Regierung gesprochen. Intervenient dieser Ministerstab durchgeführt werden wird, scheint noch nicht festzustehen, doch dürfte es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die Änderungen baldigst eintreten werden. Als sicher gilt der Rücktritt des Ministers für Handel und Industrie General Barzyski. An seine Stelle soll, nach Angliederung des Arbeitsdepartements des ausgelösten Ministeriums für Arbeit und soziale Fürsorge, der gegenwärtige Vizearbeitsminister Roznowski kommen. (Roznowski ist der Schwager des Krankenfassentkommissars Lopuszanski und war vorübergehend Kommissar der Lodzer Krankenfasse.) Des weiteren scheint als sicher zu gelten, daß auch der Justizminister Michalowski (Brest-Staatsanwalt) gehen wird. Als sein Nachfolger wird der gegenwärtige Finanzminister Jan Pijsudski genannt. Dagegen weiß man keinen Namen eines solchen Mannes zu nennen, der das Finanzministerium beim gegenwärtigen Stand der Finanzen übernehmen wollte oder könnte.

## Der polnisch-deutsche Flaggenzwischenfall.

Wir berichteten gestern über einen polnisch-deutschen Zwischenfall, der dadurch entstand, daß der Warschauer Gesandtschaftsrat von Rintelen eine polnische Flagge, die im Garten seiner Privatwohnung vom Haussitzer angebracht wurde, entfernt hatte. Wir wiesen darauf hin, daß „hier vielleicht gewisse Rechte der Exterritorialität“ mitbestimmend waren und erlaubten uns deshalb kein Urteil über den Vorfall.

Ganz anders verfuhr aber, bis auf geringe Ausnahmen, die polnischen Zeitungen. In großer Aufmachung mit heizerischer Tendenz wurde von ihnen über den Vorfall berichtet. Auch zwei Lodzer Zeitungen, der „Pravda“ (früher „Rozwoj“) und der „Dziennik Lodzki“ zeigten ihren Haß gegen die Deutschen und dies so stark, daß die gestrigen Auslagen dieser Zeitungen von der Stadtverwaltung beschlagnahmt wurden.

Der Zwischenfall hat diplomatische Schritte nach sich gezogen. Rintelen überreichte als deutscher Geschäftsträger dem polnischen Außenministerium eine Protestnote, in der dagegen Einspruch erhoben wird, daß die Exterritorialität seiner Wohnung und des Gartens, das zu der Wohnung gehört und wo die Flagge angebracht war, durch die Hissung der Flagge und das Betreten der Polizeibeamten verletzt wurde. Die polnische Regierung ihrerseits beauftragte ihren Berliner Gesandten, im Auswärtigen Amt Protest gegen das Verhalten des Botschaftsrates v. Rintelen einzulegen.

Im „Berliner Tageblatt“ berichtet über den Vorfall ihr Warschauer Korrespondent u. a. wie folgt:

„Auf Anweisung der Polizei hatten gestern wegen des „Meeresfestes“ zahlreiche Portiers in Warschau die in ihrer Obhut stehenden Häuser mit der polnischen Staatsflagge geschmückt. Unter anderem hatte man im Garten des deutschen Gesandtschaftsrats von Rintelen, der zur Zeit als Geschäftsträger fungiert, eine polnische Flagge postiert. Da es der deutsche Geschäftsträger nicht für angebracht hielt, sich an der Kundgebung für das polnische Meer zu beteiligen und — da die Demonstration offiziell antideutschen Charakter trägt — in seinem eigenen Garten gegen die von ihm verfochtene Politik zu demonstrieren, entfernte er gestern früh die Fahne und ließ sie dem Portier zurück. Am Nachmittag war jedoch die Fahne von neuem angebracht. Als der Gesandtschaftsrat von Rintelen die Fahne wiederum loszunehmen wollte, stürzten unter Verleugnung der Exterritorialität drei bereitstehende Polizisten unter Führung des Portiers von der Straße in den Garten, verlangten die Ausweise und brachten sodann die Fahne an der nicht mehr zur Wohnung gehörenden Straßenseite des Gartengitters an. Dort ließ sie Rintelen zu.

Zwei Stunden später brachte die der Regierung nahestehende Sensationszeitung „Kurjer Warszawski“ ein Extrablatt heraus, in dem der Vorfall auf den Kopf gestellt wurde. Der Darstellung des „Kurjer Warszawski“ zufolge

sich heute früh sämtliche polnischen Zeitungen an, unter Verwendung der bei solchen Fällen in Polen üblichen übermäßigen und beleidigenden Ausdrücke sowie unter Verwendung von Drohungen“.

### Deutschland weist polnische Beschwerde zurück.

Berlin, 2. August. Amtlich wird mitgeteilt: Der polnische Gesandte suchte heute nachmittag den Reichsminister des Auswärtigen auf, um unter Übergabe einer Sachbeschreibung über den Flaggenzwischenfall am 31. Juli wegen des Verhaltens des deutschen Geschäftsträgers in Warschau v. Rintelen Vorstellung zu erheben.

Der Reichsminister des Auswärtigen hat dem Gesandten erklärt, daß er eine Beschwerde über das Verhalten des Geschäftsträgers zurückweisen müsse; die Angelegenheit sei auf Grund der Meldung des Geschäftsträgers bereits geprüft worden. Sein Vorgehen sei nach der völkerrechtlichen Uebung völlig berechtigt gewesen.

## Kriegsfürrie über Bolivien und Paraguay.

Buenos Aires, 2. August. Infolge der Einnahme des paraguayischen Forts Bouqueron durch bolivianische Truppen hat das Kriegsschaufeld in beiden Staaten seinen Höhepunkt erreicht. In La Paz wurde die Einnahme der Forts mit stürmischer Begeisterung aufgenommen. Die Menge veranstaltete große Kundgebungen in den Straßen. Der Bündholz König Patino soll der bolivianischen Regierung mehrere Millionen Zloty und 15 Kriegsflugzeuge zur Verfügung gestellt haben. (Kriegsgewinner treten an die Front!)

Der bolivianische Außenminister Basles lehnte in einer amtlichen Verkündigung die vom paraguayischen Gesandten in Chile vorgebrachte Vermittlung ab.

In der Hauptstadt von Paraguay ist der Belagerungszustand erklärt worden. Der paraguayische Außenminister Arbo hat in Beantwortung der Note des Präsidenten des Böllerbundes die Bereitwilligkeit erklärt, sich einer schiedsrichterlichen Entscheidung zu unterwerfen.

La Paz, 2. August. Bolivianische Streitkräfte haben bei Toledo in den Kämpfen mit Paraguayern 8 Tote verloren. Die Gegner ließen 9 Tote auf dem Kampfplatz zurück.

Buenos Aires, 2. August. Der Kongreß von Paraguay hat, wie aus Asuncion gemeldet wird, dem Staatsspräsidenten Salamanca diktatorische Vollmachten zur Vorbereitung der militärischen Maßnahmen gegen Bolivien erteilt. Tausende von Paraguayern haben sich

## 219 884 Arbeitslose in Polen.

Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Die Zahl der registrierten Arbeitslosen in Polen betrug am 30. Juli 219 884 Personen. Im Vergleich zur Vorwoche bedeutet das einen Rückgang von 5269 Personen.

### Die Bahnmauer bleibt.

Aus Regierungskreisen wird bekannt, daß die im Frühjahr dieses Jahres eingeführten erhöhten Gebühren für Auslandsfächer bestehen bleiben werden. Statistische Ermittlungen sollen nämlich ergeben haben, daß die Erhöhung der Bahngebühren sich vorteilhaft für die Gestaltung der Zahlungsbilanz ausgewirkt habe.

### Noch ein Redakteur verhaftet.

Wegen des Artikels „Drei Schüsse, drei Leichen“, in dem an der Polizei und den Gerichten scharfe Kritik geübt wurde, ist die oppositionelle Monatsschrift „Tribuna Śląska“ am 3. August beschlagnahmt und ihr verantwortlicher Redakteur St. Nieszpor verhaftet worden. Er ist somit der dritte Katowitzer verantwortliche Redakteur, der sich gegenwärtig hinter Gefängnismauern aufzuhalten muß.

### Bauern zahlen keine Schulden.

Auf der Versammlung des Verbandes der Agrarier im Kreise Błonie (bei Błonie) wurde ein Beschluß gefaßt, der besagt, daß infolge der katastrophalen Situation der Landwirtschaft, welcher von der Regierung keinerlei Erleichterungen genährt werden, die Mitglieder beschließen, weder Zinsen noch Kosten der Privat- und Bankschulden zu zahlen, bis das Gleichgewicht zwischen Produktionskosten und Marktpreisen wieder hergestellt sein wird, denn es sei erste Pflicht der Landleute, ihre Arbeitsstätten nicht dem Ruin zu zuführen. — In dem Beschluß wurde vermerkt, daß er alle Mitglieder ohne Ausnahme verpflichtet.

### Polnisches Eisenbahnbüro in Danzig.

Bekanntlich hat die Regierung vor kurzem beschlossen, die Eisenbahndirektion von Danzig nach Thorn zu verlegen. Da aber Polen durch eine Bestimmung des Böllerbundes verpflichtet ist, das Danziger Eisenbahnbüro besonders zu verwalten, wird in nächster Zeit ein „Büro der polnischen Staatsbahnen in Danzig“ eröffnet werden. Eine diesbezügliche Anordnung ist vom Eisenbahministerium bereits herausgegeben worden.

### Offensive der Aufständischen in Brasilien.

Rio de Janeiro, 2. August. Die Aufständischen des Staates São Paulo haben bei Itaparica eine große Offensive gegen die Regierungstruppen eröffnet. Sie künden an, daß sie Rio de Janeiro besetzen und den Präsidenten absetzen wollen. Das Leben und Eigentum der Ausländer soll geschont werden.

### Amerika endgültig auf der Weltwirtschaftskonferenz.

Washington, 2. August. Die amerikanische Regierung hat die Einladung zur Weltwirtschaftskonferenz angenommen. Der Ort und der Zeitpunkt des Zusammentreffens der Konferenz steht noch nicht fest. Man erwartet jedoch, daß die Konferenz im Oktober in London stattfinden wird. Die Annahme erfolgte unter der Bedingung, daß die Kriegsschulden, die Reparationen nicht behandelt werden. Dagegen soll die Silberfrage auf der Tagesordnung der Konferenz stehen.

# Nach den Wahlen in Deutschland.

## Papen-Regierung steht fest an den Sesseln.

Berlin, 2. August. Reichskanzler v. Papen hat heute nachmittag einen zweiwöchigen Erholungsausflug angetreten. Auch Reichswehrminister v. Schleicher hat für einige Tage Berlin verlassen. In der Hauptstadt verblieben Reichsinnenminister v. Gayl sowie Reichsaufßenminister v. Neurath.

Politische Verhandlungen, die im Zusammenhang mit dem Ergebnis der Reichstagswahlen stehen, dürfen Anfang oder Mitte nächster Woche stattfinden können, sofern die Parteien ein Bedürfnis empfinden. In Kreisen der Reichsregierung steht man auf dem Standpunkt, daß für die Reichsregierung selbst nach diesem Wahlergebnis kein Grund vorliegt, irgendeine Neuordnung oder auch Personaländerungen in der Reichsregierung einzutreten zu lassen.

### Papen über die Lage nach den Wahlen.

Berlin, 2. August. Der Reichskanzler gewährte gestern dem Berliner Vertreter der „Associated Press“ ein Interview über die Wahlergebnisse und die nächsten politischen Aufgaben. Der Reichskanzler betonte, daß es niemand gebe, die Regierung aus dem Sattel zu heben, und sprach die Hoffnung aus, daß das Zentrum nicht das Odium auf sich laden würde, eine neue Kabinettsskize hervorzurufen. Der Reichskanzler verließ der Überzeugung Ausdruck, daß der Augenblick gekommen sei, wo die nationalsozialistische Bewegung am Wiederaufbau des Vaterlandes tätige Mithilfe leisten müßte. (!)

Der Reichskanzler ging dann auf die Frage einer möglichen Verfassungsänderung ein und betonte, er hoffe, daß das deutsche Wahlrecht geändert werde, daß die persönliche Verantwortung des Reichstagsmitgliedes wieder hergestellt werde. Die Frage der Staatsform stehe überhaupt noch nicht zur Debatte.

Auf die letzten politischen Ereignisse und Ausschreitungen eingehend, erklärte v. Papen bestimmt: „Wer auch immer nachgewiesenermaßen für die Zwischenfälle verantwortlich ist, wie für die bedauerlichen Ereignisse in Königsberg, wird erfahren, daß wir entschlossen sind, rasch und summarisch mit ihm zu verfahren.“

Der Reichskanzler erklärte, es bestrebe nicht die Absicht, die kommunistische Partei in Acht und Bann zu tun.

### Mehrheit gegen Papen und Diktatur.

Berlin, 2. August. Das „Berliner Tageblatt“ stellt sofort nach den Wahlen fest: „Die Reichstagswahl vom 31. Juli 1932 hat ein klares eindeutiges Ergebnis gezeigt: Das deutsche Volk hat sich mit einer starken Mehrheit gegen die Regierung Papen — Schleicher und es hat sich mit einer ebenso starken Mehrheit gegen die Möglichkeit einer einseitigen Parteidiktatur in Deutschland entschieden. Den 277 Abgeordneten, von denen die derzeitige Regierung eine Unterstützung erwarten könnte, stehen 6 inoffizielle und 324 oppositionelle Abgeordnete gegenüber, die die Regierung Papen — Schleicher nicht zu unterstützen bereit sind. Die Mehrheit gegen eine rein nationalsozialistische Parteidiktatur ist im neuen Reichstag noch größer: Denn den 230 nationalsozialistischen Abgeordneten, zu denen sich gegebenenfalls noch die 45 rechtsbürgerlichen Abgeordneten hinzugesellen würden, stehen 332 antifaschistische Abgeordnete gegenüber. Diese beiden negativen Mehrheiten, die sich nicht wegleugnen und durch keine Experimente korrigieren lassen, werden im neuen Reichstag den Ausschlag geben. Sie werden auch weiterhin das deutsche Volk vor den gefährlichen Experimenten bewahren, für die durch diese von der Reichsregierung ohne Not herbeigeführte Reichstagswahl die Möglichkeit geschaffen werden sollte.“

### Katastrophaler Rückgang der polnischen Stimmen in Deutschoberschlesien.

Von 36 866 auf 14 534 zurückgegangen.

Die Reichstagswahlen am Sonntag haben der polnischen Minderheit in Deutschoberschlesien eine katastrophale Niederlage gebracht. Nachdem bei den Reichstagswahlen im Jahre 1930 auf die polnische Liste noch 36 866 Stimmen abgegeben wurden, ist diese Stimmenzahl bei den im April stattgefundenen preußischen Landtagswahlen auf 27 644 zurückgegangen. Am Sonntag aber hat die polnische Wahlliste in Deutschoberschlesien nur noch 14 534 Stimmen auf sich vereinigen können.

Die polnische Presse nennt dieses traurige Wahlergebnis einen neuen Alt der Tragödie der polnischen Minderheit in Deutschland und meint, daß damit die Chancen auf Erreichung eines Abgeordnetenmandats durch einen Polen für immer begraben sind.

### Der neue Thüringer Landtag.

Weimar, 2. August. Die Wahlen zum Thüringer Landtag, die zusammen mit den Reichstagswahlen stattfanden, hatten folgendes Ergebnis: Sozialdemokraten 225 637 Stimmen und 15 (18) Mandate, Thüringer Landbund 77 645 — 5 (9), Nationalsozialisten 395 395 — 26 (6), Kommunisten 149 939 — 10 (6), Wirtschaftspartei 10 542 — 0 (6), Deutsche Volkspartei 16 732 — 1 (5), Deutschnationale Volkspartei 29 664 — 2 (2), Staatspar-

tei und Zentrum 17 313 — 1 (1), Sozialistische Arbeiterpartei 2062 — 0 (0), Christlichsoziale Volksdienst 5321 — 0 (0).

Auch in Thüringen haben die Nationalsozialisten keine Mehrheit erlangt. Ein rein nationalsozialistisches Regime bleibt somit Thüringen erspart.

Den Zuwachs an Stimmen hat sich die Hitler-Partei aus den Reihen der bürgerlichen Parteien, hauptsächlich der Wirtschaftspartei und der Volkspartei, geholt. Ein Einbruch in das marxistische Lager ist den Nazi auch in Thüringen nicht gelungen. Die Sozialisten haben von ihren 18 Mandaten zwar 3 verloren, aber nur 10 Prozent an Stimmen eingebüßt. Die Kommunisten haben dafür 4 Sitze gewonnen.

### Eine Bombe gegen ein Volkshaus.

Liegnitz, 2. August. Gegen das Liegnitzer Volkshaus wurde in der vergangenen Nacht eine Handgranate geschleudert.

### Wieder Ruhe in Königsberg.

#### Wiederaufständern der Unruhen nicht ausgeschlossen.

Königsberg, 2. August. Nach der Nacht der Attentate und einem Tage, der im Zeichen dieser unruhigen Nacht stand, hat Königsberg sich in der Nacht zum Dienstag wieder völlig beruhigt. Abgesehen von kleineren kommunistischen Anhängerungen, die die Polizei aufloste, ist es zu irgendwelchen Zwischenfällen nicht gekommen. Insgesamt wurden 30 bis 40 Personen verhaftet, bei denen zum Teil Waffen gefunden wurden. Die Polizei hält es für möglich, daß in den nächsten Tagen die Unruhen wieder aufflackern könnten, erklärt jedoch ausdrücklich, sie sei gerüstet, jeden verartigen Unruheversuch mit Gewalt zu unterdrücken.

Am Montag und Dienstag erfolgten in der Angelegenheit der Attentate noch zahlreiche Verhaftungen. Einige der zahlreichen Zwischenfälle am Montag sind bereits aufgeklärt. Man hat noch am Dienstag verschiedene Fälle der Staatsanwaltschaft übergeben können. Die Polizei nimmt an, daß es sich um die impulsive Tat unverantwortlicher Elemente gehandelt hat, die eine Gefahr für ständige Unruhen nicht mit sich bringen. Deshalb hat sich der kommissarische Polizeipräsident auch nicht veranlaßt, gesetzlichen Ausnahmezustand über Königsberg zu verhängen.

### Alterskanzler Seipel gestorben.

Wien, 2. August. Der frühere österreichische Bundeskanzler Prälat Dr. Ignaz Seipel ist am Dienstag vormittag um 7.30 Uhr im Sanatorium Waldsiedlung im Wiener Wald gestorben. Seipel war seit Monaten an einem schweren Zuckerleiden, das trotz aller Versuche der Arzte sich als unheilbar erwies, erkrankt.

Ignaz Seipel wurde im Jahre 1876 in Wien geboren. Er wandte sich dem Geistlichenstand zu und wurde 1899



Bundeskanzler a. D. Dr. Seipel.

zum Priester geweiht. 1908 habilitierte er sich an der Universität Wien für Moraltheologie und erhielt im folgenden Jahre eine Berufung als Ordinarius an die philosophisch-theologische Hochschule in Salzburg, von wo er 1917 wieder an die Universität Wien ging. Im Oktober 1918 trat er als Minister für soziale Fürsorge in das Kabinett Lamassai ein und wurde 1919 Vizepräsident der Sozialisierungskommission. Im Mai 1922 übernahm er als erster Priester seit 800 Jahren das österreichische Kanzleramt, das er bis November 1924 vertrat. Nach dem Rücktritt des Kabinetts Lamel bildete er im Oktober 1926 sein zweites Kabinett. Mit Rücksicht auf die im April 1927 erfolgten Wahlen trat er wiederum zurück, um am 19. Mai 1927 sein drittes Kabinett zu bilden. 1929 dimissionierte er endgültig. 1930 trat er von der Führung der christlichsozialen Partei zurück. Die Wiener Universität verlieh dem früheren Bundeskanzler im Jahre 1931 das Ehrendoktorat der Rechte.

### Misstrauensantrag gegen österreichische Regierung mit Stimmengleichheit abgelehnt

Wien, 2. August. Der österreichische Nationalrat lehnte am Dienstag nachmittag einen Misstrauensantrag der Großdeutschen gegen die Regierung mit 81 gegen 81 Stimmen, also mit Stimmengleichheit ab. Die Regierung „mehrheit“ hatte alle Karten zur Sitzung herangezogen. Auch für den verstorbenen Dr. Seipel war bereits ein Ersatzmann zugegen.

Die Nachmittagssitzung des Nationalrats begann mit einer Trauerfeier für Seipel, bei der der sozialdemokratische Präsident des Hauses Dr. Renner die Gedankenrede hielt. Renner bezeichnete Seipel als vorbildlichen Staatsmann und vorbildlichen Parteiführer, dessen Name durch alle Zeiten fortleben werde.

Nach einer kurzen Pause wurde die Aussprache über das Lautanner Abkommen fortgesetzt.

### Deutsch-französische Regelung der sozialen Versicherungen.

Paris, 2. August. Zwischen Herriot und dem deutschen Botschafter wurde am Dienstag ein Abkommen unterzeichnet, das eine Angleichung der sozialen Versicherungsbestimmungen zwischen Frankreich, Deutschland und dem Saarland vorstellt. Nach diesem Abkommen sind die französischen, deutschen und saarländischen Arbeiter und Beamten, die in einem der drei Länder der Sozialversicherung unterworfen sind, einander angeglichen und besitzen überall die gleichen Rechte. Andererseits haben die Arbeiter und Beamten auf die durch das Sozialversicherungssystem erworbene Pension Anspruch, solange sie sich in einem der drei Länder aufhalten.

### „Das Buch der Reparationen ist geschlossen“

London, 2. August. In einer Rede in Oxford erklärte der englische Sachverständige der Reparationsfragen Sir Walter Layton, man brauche deswegen keine Befürchtungen zu haben, weil das Lautanner Abkommen noch nicht endgültig ratifiziert worden sei. Das Buch der Reparationen sei geschlossen und könne nicht wieder geöffnet werden. Die Anerkennung, daß Deutschland ein besonders festgelegte Summe bezahle, stehe fest und werde höchstens zum Zwecke einer erneuten Herabsetzung wieder zur Sprache kommen. Er sei fest überzeugt, daß eine zufriedenstellende Regelung der Kriegsschuldenfrage mit Amerika zustande kommt und dann anschließend das Lautanner Abkommen ratifiziert wird. Lautanne habe die schlechteste Regie gehabt, die man je auf einer Konferenz gesehen habe.

Sir Layton schlägt vor, daß England neue Abmachungen mit anderen Staaten auf der Grundlage der Gegenleistung und der Annäherung an den Freihandel eingehen solle. Zunächst könnte man einen allgemeinen 10prozentigen Höchstzolltarif zur Einführung bringen. Einer solchen Zollgruppe würden sich sicherlich Holland, Belgien, Dänemark und Argentinien sofort anschließen. Die Wichtigkeit des englischen Marktes sei jedoch so groß, daß auch der Beitritt Deutschlands und Italiens wahrscheinlich sei. Er hoffe, daß sich die englische Regierung in Ottawa nicht zu sehr festlegen werde, um diesen Weg, der der einzige gangbare sei, zu schreiten zu können.

### Die „Unabhängigen“ trennen sich von Labour Party.

London, 2. August. Die „Unabhängige Arbeiterpartei“ (Independent Labour Party) hat mit 241 gegen 142 Stimmen in Bradford die Trennung von der offiziellen Arbeiterpartei beschlossen. Der Widerstand gegen die Trennung war sehr kräftig. Für die Trennung setzten sich aber sehr der Vorsitzende Marton und andere Führer ein. Die Gründe für diesen Beschluß sind taktischer und grundlegender Natur. Es ist somit die lose Verbindung der „Unabhängigen“ von der Hauptpartei vollzogen. Die „Unabhängigen“ bleiben weiterhin Mitglied der Sozialistischen Arbeiterinternationale.

### Maniu wieder Parteivorsitzender.

Bukarest, 2. August. Im Vollzugsausschuß der rumänischen nationalen Bauernpartei erstattete Michalache ein Exposé und erklärte, daß er den Vorsitz in der Partei niederlege, weil er den Wunsch habe, daß Julius Maniu sich wieder an die Spitze der Partei stelle. Nachdem alle Mitglieder des Vollzugsausschusses sich dieses Verlangens angegeschlossen haben, erklärte sich Maniu bereit, die Führung der Partei wieder zu übernehmen.

### Österr. Volksaufschwung zahlungsunfähig.

Belgrad, 2. August. Nachdem Jugoslawien schon seit geraumer Zeit für seine privaten Zahlungsverpflichtungen ein Transferratorium erklärte, hat es nunmehr im Einverständnis Frankreichs auch für den größten Teil seiner staatlichen Zahlungsverpflichtungen ein Transferratorium erklärt.

### Die 5-Tage-Woche in Amerika.

New York, 2. August. In den Vereinigten Staaten soll die Frage der 5-Tage-Woche auf einer Konferenz von Vertretern der Regierung, der Industrie und der Arbeiter geregelt werden. In amerikanischen politischen Kreisen wird erklärt, daß Präsident Hoover eine derartige Konferenz einberufen werde.

## Aus Welt und Leben.

### Todesstrafe wegen Sittlichkeitsverbrechen

Aus Leningrad wird berichtet: Der Leningrader Bezirksgerichtshof verurteilte fünf Arbeiter der staatlichen Gummifabrik wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einer Arbeiterin, zum Tode. Ein Gnadenstreich wurde abgelehnt und das Urteil sofort durch Erchießen vollstreckt.

#### v. Gronau in Chicago.

Neu York, 2. August. Der deutsche Ozeansegler v. Gronau ist um 2.58 Uhr osteuropäischer Normalzeit auf dem Michigansee in der Nähe von Chicago niedergegangen.

#### Gewitter über Innsbruck.

In den gestrigen Abendstunden ging über Innsbruck und Umgebung ein heftiges Gewitter nieder, das zu großen Verkehrsstörungen führte. So wurde die Arlbergstraße bei Jenst an mehreren Stellen verunstaltet. Der durchgehende Verkehr konnte erst heute früh wieder aufgenommen werden. Ein Abendzug der Münzenwald-Bahn fuhr mit der Lokomotive und einem Wagen in die Erdmassen hinein und blieb stecken. Die Erdmassen verlegen die Gleise in einer Ausdehnung von 200 Metern Länge und 3 Metern Höhe.

#### Dammbruch des Rhein-Marne-Kanals.

In der Nähe von Lureville ist ein Dammbruch des Rhein-Marne-Kanals erfolgt. Die Bresche erweiterte sich unter dem Druck der Wassermassen zuwährend. In kurzer Zeit war das Kanalbett in einer Länge von 5 Kilometern trockengelegt. Die Schifffahrt auf dem Kanal wird mindestens drei Wochen stillgelegt werden müssen, um den Schaden auszubessern.

#### Bestialischer Mädchenmord.

In der Nähe von Rokosow in Karpathorussland (Tschechoslowakei) wurde auf dem Geleise der Eisenbahn die furchtbar verstümmelte Leiche eines aufsässig schönen, achtzehnjährigen Mädchens gefunden. Es hat sich herausgestellt, daß kein Selbstmord vorliegt, sondern ein bestialischer Mord. Die Leiche des Mädchens, dessen Identität noch nicht festgestellt werden konnte, wurde, nachdem die Hände abgeholt worden waren, auf das Geleise gelegt, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Das Mädchen befand sich in anderen Umständen, so daß man vermutet, daß ein ihm nahestehender Mann sich seines Opfers auf diese Weise entledigen wollte.

#### Bergmannslos.

Auf der Zeche Concordia-Schacht IV und V in Oberhausen ging am Sonnabend auf der 6. Sohle die Eisenbahn zu Bruch. Bisher wurden zwei Tote und mehrere Schwerverletzte geborgen.

#### Miss Türkei — Miss Universum.

Bei dem internationalen Schönheitswettbewerb in Spa ist die „Miss Türkei“ als Siegerin hervorgegangen und hat den Titel „Miss Universum“ erhalten.

#### Orkan über Dänemark.

Ein heftiger Orkan, verbunden mit schweren Gewittern, suchte Dänemark in der Nacht zu Dienstag und am Dienstag vormittag heim. Zahlreiche Brände wurden

durch Blitzschlag verursacht. Die Ernte hat unter dem heftigen Hagelschlag gelitten. Etwa 50 Kühe, die sich auf der Wiese befanden, wurden getötet. Mehrere Fischer- und Segelboote sind gescheitert. Eine deutsche Segelschiff, auf der sich der Lehrer Hans Ohle mit seiner Frau und zwei Schülern aus Neustrelitz befanden, geriet an der Westküste von Seeland bei Nordborg in den Gewittersturm. Hierbei wurde Frau Ohle über Bord geschleudert und ertrank. Bald darauf wurde die Jacht. Die übrigen Insassen konnten gerettet werden. Die Leiche der Frau Ohle wurde am Dienstag nachmittag an Land gespült.



Ist der Chinesen-General Ma gefallen?

General Ma, der Führer der chinesischen Aufstandsbewegung in der Mandschurei, soll, wie wir nach einer japanischen Meldung bereits berichteten, in einer dreitägigen Schlacht mit den japanischen Truppen unweit von Charbin gefallen sein.

Neuere Meldungen aus Nanking bestreiten den Tod des Generals Ma. Ma soll weiterhin die Aktion gegen Japan leiten.



Das Eisenbahnunglück bei Dirschau.

Die umgestürzten Wagen des verunglückten Schnellzuges.

In der Nähe von Dirschau entgleiste der aus Posen kommende Schnellzug Kralau—Gdingen. Sechs Wagen stürzten um und wurden zum Teil zertrümmert. Dabei erlitten fünfzig Personen Verletzungen.

## Das indische Fest

Roman von Hedwig Teichmann

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

Es ging schon gegen Abend zu. Warm und schwer war die Luft, glühende Röte im Westen kündete das Sinken des Tages. Der Abendstern durchzuckte leuchtend das Blaurot der hohen Bäume der städtischen Anlagen.

Walter Cornelius durchschnitt sie hastig, seine Gedanken sagten ihm. Die Anlagen mündeten in ein Wäldchen, das zum Erbengut gehörte und an das sich der Gutsparke anschloß.

Plötzlich stockte sein Fuß. Ihm entgegen kam Toni, in einem Briefe lesend.

Sie war nur im Hausskleid, ohne Hut, und sah unbeschreiblich jung und reizend aus.

Als sie näher kam, hob sie den Kopf und sah ihn an. Zugleich glitt ein rätselhafter Zug über ihr Gesicht, halb bitterer Spott, halb Schmerz.

„Sieh da — Herr Cornelius — ein seltener Guest in meinem Park! Wollten Sie mich besuchen?“

„Nein, verzeihen Sie — ich geriet in Gedanken hierher. Ich ging in den Anlagen spazieren.“

„Um so besser. Ich habe eben jetzt einen Brief bekommen, der nur Sie angeht. Am besten, Sie lesen ihn selbst gleich jetzt.“

Sie reichte ihm den Bogen. Er las halblaut:

Liebe Schwägerin Toni!

Noch einmal wende ich mich an Dich in einer An-gelegenheit, in der Du mir schon einmal halfst. Wie Du Dich vielleicht zu erinnern weißt, war meine Freundin, Nora Brandner, mit Herrn Cornelius verlobt. Diese Verlobung ging wegen eines kleinen Streites zurück. Damals konnten sie leider nicht gleich heiraten, weil der reiche Onkel mit der Heirat nicht einverstanden war.

Später nahm er selbst noch eine junge Frau. Als aber Nora hörte, daß Corneliusstellenlos wäre und alle seine Bemühungen erfolglos blieben, schrieb Nora ihrem einstigen Verlobten und bat die Hand zur Versöhnung. Ihr Vater hätte ihn gern bei einem Bekannten untergebracht. Aber es kam keine Antwort. Von Freunden wissen wir, daß er tief in seinem Stolz verlebt ist und sich nun so gefallen wähnt, daß er die Augen nicht mehr zu Nora erheben darf. Vielleicht denkt er auch, daß die Stelle, die er jetzt inne hat, viel zu gering für sie ist. Und nun denkt diesen Glücksschlag. Der reiche Onkel hat sich in seiner Ehe sehr unglücklich gefühlt. Er starb jetzt und hinterließ seiner Frau nur den gesetzlichen Teil, alles andere erbt Nora und ist nun sehr reich. Sie liebt Herrn Cornelius noch immer, aber ein zweites Mal will sie ihm nicht schreiben. Könntest Du nicht mit ihm sprechen? Ihm nahelegen, daß Nora jetzt reich und versöhnungsbereiter denn je ist? Du würdest damit ein gutes Werk tun. Finde, bitte, dieses Ansuchen nicht sonderbar. Ich denke, jede echte Frau hilft gern Liebenden zur Vereinigung. Wir harren einer Rückantwort mit Sehnsucht. Schwägerin Agathe.

Walter Cornelius las den Brief, den er mit steigender Hoffnung gelesen hatte, sinken und starre geradeaus. Sein Gesicht war sehr blaß, aber die Augen strahlten und leuchteten in solchem Glück, wie es Toni noch nie in Menschenaugen gesehen hatte. So sehr beglückte ihn diese Nachricht? Wie mußte er das Mädchen lieben! In der letzten Zeit hatte sich oft ein ganz zages Hoffen in ihr geregelt, und in übermäßigen Augenblicken malte sie sich schon wieder allerlei Glück aus.

Das war nun endgültig vorbei. Es galt jetzt nur, keine Enttäuschung zu zeigen.

Freundlich bemerkte sie:

„So glücklich sind Sie darüber? Ich war also heute die Überbringerin einer wundervollen Botschaft.“

„Ja — einer wundervollen Glücksnachricht! Denn nun kann ich sprechen — kann fragen — das Siegel ist mir

durch Blitzschlag verursacht. Die Ernte hat unter dem heftigen Hagelschlag gelitten. Etwa 50 Kühe, die sich auf der Wiese befanden, wurden getötet. Mehrere Fischer- und Segelboote sind gescheitert. Eine deutsche Segelschiff, auf der sich der Lehrer Hans Ohle mit seiner Frau und zwei Schülern aus Neustrelitz befanden, geriet an der Westküste von Seeland bei Nordborg in den Gewittersturm. Hierbei wurde Frau Ohle über Bord geschleudert und ertrank. Bald darauf wurde die Jacht. Die übrigen Insassen konnten gerettet werden. Die Leiche der Frau Ohle wurde am Dienstag nachmittag an Land gespült.

### Letzte Meldungen von der Olympiade.

#### Frl. Walasiewicz erringt die zweite goldene Medaille für Polen.

Los Angeles, 2. August. Das größte Interesse wurde heute dem Finale des 100-Meter-Lauft für Damen entgegengebracht. Siegerin wurde die allgemeine Favoritin Frl. Walasiewicz (Polen) in der Rekordzeit von 11,9 Sekunden. Zweite wurde Stryke (Kanada). Frl. Walasiewicz hat somit die zweite goldene Medaille für Polen errungen.

#### „Revolutionärer Tag“ der Kommunisten.

Paris, 2. August. Der von den Kommunisten am gestrigen Tag errichtete „revolutionäre Tag“ ist in Frankreich vollkommen ruhig verlaufen. In einigen Pariser Sälen fanden Kundgebungen der kommunistischen Partei statt, die schwach besucht waren. Die Versuche, nach Schluss dieser Versammlungen Umzüge durch die Straßen zu veranstalten, wurden von der Polizei im Keime erstickt. Zwei Kommunisten wurden verhaftet.

## Berliner Illustrirte Zeitung

Ab Geschäftsstelle 50 Groschen, mit Zustellung ins Haus (Donnerstag morgens) 55 Groschen das Exemplar.

Bestellungen nimmt entgegen der Buch- und Zeitschriftenvertretung „Volksprese“, Petrikauer 109, Telefon 136-90.

Verlagsgesellschaft „Volksprese“ m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Herbe. — Druck: „Prasa“ Döbber, Petrikauer Straße 101

Das Eisenbahnunglück bei Dirschau.

Die umgestürzten Wagen des verunglückten Schnellzuges.

In der Nähe von Dirschau entgleiste der aus Posen kommende Schnellzug Kralau—Gdingen. Sechs Wagen stürzten um und wurden zum Teil zertrümmert. Dabei erlitten fünfzig Personen Verletzungen.

von den Lippen genommen! Kein Mensch — ach was — die Menschen mögen denken, was sie wollen — aber Sie, Sie dürfen nicht glauben, daß ich jetzt, da Sie reich sind — da Sie hoch über mir stehen —“

Er brach ab, weil er nicht weitersprechen konnte.

Toni stand vor ihm, ihre dunklen Augen brannten ihm aus einem todblauen Gesicht entgegen.

„Ich? Ich? Was hab' ich damit zu tun?“

„Alles, mein Lieb, alles — denn ich — ach, ich hab' so viel zu sagen und zu fragen — darf ich auch? Ja? Dann komm auf eine Bank.“

Toni hatte sich diesen Augenblick oft ähnlich ausgemalt. Wenn sie zu diesem Punkt gekommen war, dann dachte sie stets mit einem Gefühl weiblicher Nache:

„Und dann würde ich ihn zurückweisen, ganz kühl und stolz, würde verächtlich fortgehen — vielleicht für immer, oder er müßte flehen und betteln und sich demütigen —“

Sehr dachte sie nicht mehr daran. Die Wogen des Glücks stürzten so rasend heftig und schnell über sie, daß sie sich willlos bis zur nächsten Bank führen ließ.

Als sie saßen, nahm Walter ihre Hände und sagte ruhiger:

„Wir wollen dort anknüpfen, wo wir aufhören. Ja? Ich weiß ja nicht, ob du mich anhören willst. Du hast noch gar nichts gesagt.“

Toni flüsterte mit schwachem Lächeln.

„Nur weiter.“

„Also damals — Mama kam nach Warmbrunn, um dich kennenzulernen. Und sie sah dich beim Fest des Jägers tanzen.“

Toni riss sich los und rief:

„Aber beim ersten Fest war ich ja gar nicht...“

„Das weiß ich erst seit heute. Frau Fleur sagte es mir vorhin. Ich war damals längere Zeit zu Hause. Mama sagte mir auch den Tag nicht, an dem sie in Warmbrunn war. Als sie mir dich beschrieb — deinen Tanz, dein Spiel — als wir dann hörten, die Tänzerin, die Lieblingsfrau

habe die ganze Nacht bei Lal-Singh zubringen müssen, da waren wir beide ehrlich empört.“

(Schluß folgt.)

# PRAKTISCHE SOMMERSCHUHE.

ELEGANT — LUFTIG — PREISWERT.

3.-



Gr. 27-34 Modell 4632-00  
Der unentbehrliche Schuh für den ganztägigen Gebrauch im Sommer: Leinen-Halbschuh mit Gummisohle. Gr. 35-42 Zl. 3.50

4.-



Gr. 27-34 Modell 4462-30  
Der beliebteste Schuh für Sport und Ausflüge: „Trampschuh“ mit dauerhafter Gummisohle. Gr. 35-38 Zl. 6.-



Loafa-Einlagen Gr. 50

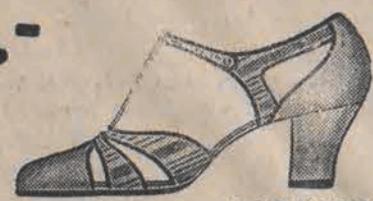
8.-



Modell 1145-03

Überaus bequemer und leichter Spangen-Halbschuh aus Segelleinen, halbhoher Absatz. In schwarz, weiß und beige.

10.-



Modell 1265-71

Modehalbschuh aus Segelleinen mit hohem oder halbholhem Absatz. Elegant, luftig — preiswert und bequem. In weiß, beige, grün.

# Rata



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Montag, den 1. August, um 9 Uhr abends, mein innig geliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager, Großvater und Onkel

## Bruno Hermann Rost

im Alter von 56 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.  
Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Mittwoch, den 3. August, um 4.30 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Kontrastraße Nr. 16/18 aus, auf dem neuen evangelischen Friedhof statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die beste Einkaufsstelle  
für den deutschen Werktätigen

in  
Spiegeln Plotterwaren  
Musikalien Tischtisch  
GUSTAV TESCHNER  
GŁOWNA 56 (Ecke Juliusza)



Verein deutschsprechender  
Meister und Arbeiter.

Am Dienstag, den 2. August, verschied unser Mitglied, Herr

## Stanislaus Scheffel

Der Verstorbene war ein eifriger Förderer unseres Vereins. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Herren Mitglieder werden ersucht, an den morgen, Donnerstag, 4.30 Uhr nachm., vom Trauerhause, Pfaffendorf, Allee 5 aus stattfindenden Beerdigung recht zahlreich teilzunehmen. Die Verwaltung.

Frau Dr. med.  
**H. Klatschko**  
Frauenkrankheiten  
und Geburtshilfe  
Empfängt von 10—11 und  
von 4—6 nachm.  
Piastowska 99,  
Telephon 213-66.

**Alte Gitarren  
und Geigen**  
kaufe und repariere  
auch ganz zerfallene  
Musikinstrumentenbauer  
J. Höhne,  
Alexandrowska 64.

**Venerologische der  
Heilanstalt Spezialärzte**  
Zawadzka 1.

Von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Sonntags von  
9—2 Uhr nachmittags. Konsultation 3 Złoty.

**Zahnärztliches Kabinett**  
Głowna 51 Tondowska Tel. 174-93

Amtliche Zähne.  
Empfangsstunden bis 8 Uhr abends.  
Heilanstaltspreise.

**Dr. med. Heller**

Spezial-Arzzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten  
umgezogen Trauguta 8  
nach der

Empf. bis 10 Uhr früh u. 4—8 abends. Sonntag v. 12—2  
Für Frauen speziell von 4—5 Uhr nachm.



Deutscher Kultur- und Bildungsverein  
**„Fortschritt“**  
Kilińskiego-Strasse Nr. 145.

Heute, Mittwoch, 7.30 Uhr abends:  
**Mitgliederversammlung**

Tagesordnung: Mietung eines eigenen Vereinslokals. Die Anwesenheit aller Mitglieder ist erforderlich. Im Anschluß daran

**Singstunde und Vereinsabend**

Den Mitgliedern des Vereins, Freunden und Freunden des Vereins wird bekanntgegeben, daß ab 1. August die

**Bücherausgabe**

des „Fortschritt“ jeden Dienstag und Freitag von 6—8 Uhr stattfindet.

An diesen Tagen werden auch neue Leser aufgenommen.

Vollschreiten- und  
Rechtsbeistands- Büro

**Edward Klisz**

in Nuda-Pabianica, Piłsudskiego 3

erledigt

Gerichts-, Schahants-, Administrations- und  
Selbstverwaltungsangelegenheiten. Verfertigt  
Verträge und Kontrakte. Führt Kaufs- und  
Verkaufstransaktionen aus. Umschreibungen  
auf der Schreibmaschine werden angenommen.

Repräsentant der mechanischen Siegel in  
Gospodarz von Wladysl. Twardowski

Neu eröffnete

Konditorei und Fruchteislokal

**„PAVILLON“**

Sienkiewicza 40, neben dem Park  
empfiehlt

Fruchteis mit 50 Groschen die Portion.

Die besten Kuchen zu 20 Groschen.  
Zu jed. Portion Eis Waffeln u. Sodamäuse umsonst  
Nach Verspeisung von 8 Portionen die 4. umsonst  
Das Lokal ist im amerikanischen Stil eingerichtet  
Konkurrenzpreise.

Um regen Zuspruch ersucht die Leitung.

Einzelne Hefte von

**Westermanns sowie  
Belhagen & Aloisius**

Monatsheften, der Jahrgänge 1930 und 1931  
verkauf zu Preise v. Zl. 1.50 (früher Zl. 5.—)  
der Zeitschriftenvertrieb „Vollspresse“, Lodz, Pe-  
triflauer 109 (Lodzer Volkszeitung).

**Theater- u. Kinoprogramm.**

**Städtisches Theater:** Heute „Asew“  
**Sommertheater im Staszic-Park:** Heute  
„Skandal im Paradies“  
**Popoläres Theater:** Ogrodowa 18: Heute  
„Kryzys pod gzem“

**Capitol:** Die Geliebte aus Tahiti  
**Corsó:** Die Pleite der Firma Cohn — Sio  
sucht Arbeit

**Casino:** geschlossen

**Grand-Kino:** Der Ruf der Jugend

**Luna:** geschlossen

**Palace:** I. Schmeling — Sharkey, II. Wenn's

Mitternacht schlägt

**Przedwojnie:** Luftschiff L. A. 3

**Oświatowe:** Entfesselte Welt — Robert  
und Bertram

**Rakieta:** Vampir von Paris

**Splendid:** Lehre mich lieben! — Der Ruf  
der Mutter Erde

## Oświatowe

Wodny Rynek

Heute und folgende Tage

Für Erwachsene

## Entfesselte Welt

mit  
Maria Jacobi

Für die Jugend:

## Robert und Bertram

mit  
Hans Liedtke

Beginn der Vorstellungen:  
Für Jugend:  
tägl. 16.30, Sonab. u. Stg. 14.30

Für Erwachsene:  
tägl. 18.30, 20.30; Sonab.  
u. Sonntag 16.30, 18.30, 20.30

## Rakieta

Sienkiewicza 40

Heute und folgende Tage

## Der Vampir von Paris

In der Hauptrolle:

## John Gilbert

Außerdem: Lilia Ham und  
Lewis Stone.

Der schmucke Zuschauerraum  
ist gegen Unwetter geschützt.

Beginn der Vorstellungen:  
wochentags 4 Uhr, Sonnabends  
2 Uhr, Sonn- und Feiertags  
12 Uhr.

Der Roman der deutschen Tragödie!

Soeben erschien:

THEODOR PLIVIER

— Der —

Kaiser ging, die Generäle blieben

Ein deutscher Roman

Kartoniert Zl. 7.— \* Leinen Zl. 9.90

Pliviers neuer Roman ist die Fortsetzung  
seines ersten erfolgreichen Buches „Des Kai-  
fers Kreis“ und zugleich die Ausweitung des  
Themas auf die Geschichte der Westfront u. der  
Heimat. Das Werk umfaßt die Zeit v. Anfang  
Okt. 1918 bis zum Abend des 9. November

Erhältlich im

Buch- u. Zeitschriftenvertrieb „Vollspresse“

Lodz, Petriflauer 109

# Zugesneigkeiten.

## Für die arbeitslosen Kopfarbeiter.

Heute abend findet die erste Sitzung des Komitees zur Hilfeleistung an die arbeitslosen Geistesarbeiter statt, das beim Bezirksrat der Union der Geistesarbeitervereinigungen gebildet wurde. Es ist in diesem Jahre keine Zusammenarbeit mit dem Wojewodschaftskomitee geplant, da im vergangenen Jahr die Geistesarbeiter stark beteiligt wurden. In diesem Jahr soll den Geistesarbeitern die Hilfe durch Vermittlung der einzelnen Verbände gebracht werden. Und zwar wird eine jede Vereinigung nach eigenem Vermögen Unterstützungen erzielen. Die durch Sammlungen gewonnenen Summen und Lebensmittel gelangen an die Vereinigungen zur Verteilung. (p)

## Bergünstige Straßenbahntickets für Geistesarbeiter?

Infolge der Einführung von vergünstigten Straßenbahntickets für die Arbeiter wandte sich jetzt der Verband der polnischen Handelsangestellten an die Straßenbahndirektion mit der Bitte, diese Maßnahme dadurch zu erweitern, daß Dreitageskarten für vier Fahrten täglich herausgegeben werden, da fast alle Geistesarbeiter mit einer Mittagspause arbeiten.

Gleichzeitig wandte sich der Verband der polnischen Handelsangestellten an das Elektrizitätswerk mit der Bitte, einen vergünstigten Tarif für die arbeitslosen und halb-arbeitslosen Handelsangestellten einzuführen. (p)

## Personelles.

Gestern lehrte der stellv. Vorsitzende des Loder Bezirksgerichts Richter Illinicz vom Urlaub zurück und übernahm wieder seine Tätigkeit.

Gestern lehrte ebenfalls der Vorsitzende der Zivilabteilung Richter Przedkma und der Vorsitzende der Strafabteilung Richter Wilenski zurück. (p)

Bei „Scheibler und Grohman“ werden 180 Arbeiter abgebaut.

In den Werken der Firma Scheibler und Grohman werden demnächst 180 Arbeiter abgebaut werden. Die Bedeutung betrifft nicht Arbeiter, die allein eine Familie zu erhalten haben.

## Wie in den Appreturen und Färberien gearbeitet wird.

In der Woche vom 10. bis 17. Juli arbeiteten 7 Fabriken 6 Tage mit 1081 Arbeitern, 5 Tage — 3 Fabriken mit 1921 Arbeitern, 4 Tage — 5 Fabriken mit 189 Arbeitern und 3 Tage — 3 Fabriken mit 245 Arbeitern. Insgesamt waren in der Berichtswoche in 10 Betrieben 3436 Arbeiter beschäftigt. 171 Arbeiter befanden sich im Urlaub. (ag)

## Werden die Saisonarbeiter Unterstützung bekommen?

In den nächsten Tagen will sich der Stadtpräsident Klemencic noch einmal nach Warschau begeben und bei den Behörden in der Angelegenheit der Unterstützungen für Saisonarbeiter vorstellen. Wenn auch dieser Schritt ergebnislos bleibt, will der Magistrat über eine Verlängerung der Arbeitszeit auf 4 Tage in der Woche beraten, um auf diese Weise den städtischen Arbeitern das Unterstützungsrecht zu sichern.

## Der Streit bei Przygajski zu Ende.

Vor etwa einem Monat brach in der Firma Gebr. Przygajski, Srebrzynska 22, ein Streit aus, da die Firma die Löhne um 40 Prozent herabsetzen wollte. Nach mehreren Verhandlungen erklärte sich die Firma mit einer geringeren Herabsetzung einverstanden, so daß der Streit beendet werden konnte.

## Klassifikation der Loder Mittelschulen für das Schuljahr 1932/33.

Die vollen Rechte der Staatschulen erhielten folgende private Lehranstalten: 1. Städtisches Pilsudskigymnasium, 2. Polnisches Soziales Knabengymnasium, 3. Knabengymnasium „Pjarrer Ign. Skorupka“ des Vereins „Osiedla“, 4. Knabengymnasium Aleksej Gimowski, 5. Knabengymnasium des Vereins der Kaufleute, 6. I. Knabengymnasium des Vereins Jüdischer Mittelschulen, 7. Mädchengymnasium von Helene Millaszewska, 8. Mädchengymnasium von Janina Przyjemnicz, 9. Mädchengymnasium von Adela Strzyzowska, 11. Mädchengymnasium „Eliza Orzeszkowa“ des gleichnamigen Vereins, 12. Mädchengymnasium von Maria Hochstein. Außerdem haben die vollen staatlichen Rechte folgende private Lehrerseminare erhalten: 1. Städtisches Lehrerseminar „E. Estrowski“, 2. Städtisches weibliches Lehrerseminar „Aniela Szyb“. Unvollkommen Rechte haben weiter unten genannte Anstalten erhalten: 1. Knabengymnasium „Boleslaw Prus“, 2. II. Knabengymnasium des Jüdischen Mittelschulvereins, 3. Knabengymnasium des Vereins zur Verbreitung der Ausklärung und des technischen Wissens unter den Jungen, 4. Knabengymnasium des Boleslawacewsk, 5. Knabengymnasium des Deutschen Gymnasialvereins, 6. Mädchengymnasium von Romana Konopacka-Sobolewska, 7. Mädchengymnasium der „Pädagogischen Vereinigung“, 8. Mädchengymnasium des Vereins „Kultura“, 9. Mädchengymnasium der Eugenja Jaszuńska-Szeligman, 10. Mädchengymnasium „Wiedza“, 11. Mädchengymnasium des Deutschen Gymnasialvereins, 12. Mädchengymnasium von Aniela Rothert, 13. Mädchengymnasium von Aniela Rothert, 14. Koedukationsgymnasium für Erwachsene Abendschule der Polnischen Freiheitsorganisation. In der Provinz Loder Wojewodschaft sind den privaten Mittelschulen auschließlich unvollkommen Rechte zugesprochen worden. (a)

## Die Ortsgruppe Chojny

veranstaltet am Sonntag, dem 7. August, nach dem Waldchen des Herrn Frank in Effingshausen einen

### Waldausflug

verbunden mit Stern- und Scheibenjagden, Glücksrad, Kinderumzug, Pfandlotterie u. a. Vom Bahnhübergang in Chojny aus Autoverkehr. Die Fahrt kostet 25 Groschen. Abfahrt des Autos um 9, 10, 11 und 12 Uhr.

Alle deutschen Werktätigen sind herzlich eingeladen

### Milch- und Butterkontrolle auf den Märkten.

Da in der letzten Zeit beim staatlichen Lebensmittelprüfungsamt zahlreiche Klagen darüber eingingen sind, daß auf den Loder Märkten gefälschte Butter und Milch verkaufen werden, entstand gestern das Amt mehrere Beamte auf die Märkte. In mehreren Fällen wurde festgestellt, daß die Milch mit Wasser gemischt und der Butter Margarine beigegeben worden war. Die Schuldigen wurden zur Verantwortung gezogen. (p)

### Bäuerlein, was läßt du dich betrügen?

Auf dem Grünen Ring verkaufte gestern ein Bauer, Antoni Wozniak, aus dem Dorf Huta Dlutowka (bei Pabianice) ländliche Produkte, für die er 150 Zloty löste. Plötzlich sprach ihn ein Mann an und erklärte ihm, er sei verarmt und habe einen wertvollen Ring, den er sehr billig verkaufen wolle. Wozniak guckte der Ring, weshalb er ihn für 150 Zloty erwarb. Nachdem sich der Mann entfernt hatte, begab sich Wozniak zu einem Juwelier, um seinen Schatz abzuschätzen zu lassen. Dort erfuhr er, daß er einen vollkommen wertlosen Ring gekauft habe. Der Betrüger erschien bei der Polizei Anzeige. (p)

### Obdachloser gegen Hauswirt.

Der Händler Josef Johacz, Piasęcina 23 (Wirt J. Knapit) wohnt, war ausgefiebert worden, weil er die Miete nicht mehr bezahlen konnte. Johacz wußte sich zu helfen. Er errichtete im Hof ein Zelt und nahm darin mit seiner Familie Wohnung. Gestern entstand er einen Wagen Holz, das er auf den Hof bringen lassen wollte, wogegen der Hauswirt jedoch entschieden protestierte. Es kam zu einer Auseinandersetzung, bei der die anderen Mieter für Johacz Partei ergripen. Mehrere Personen wurden verletzt.

### Einem Kind die Ohrringe gestohlen.

Die Biegunowa 9 wohnt die Maria Kochancka erfuhr gestern vom 6. Polizeiinspektorat Anzeige. Eine unbekannte Diebin hatte ihrem 5jährigen Töchterchen Kazia auf der Straße die Ohrringe abgenommen und damit das Weite gesucht. Die Ohrringe besitzen einen Wert von 40 Zloty. (p)

### Überfahren.

In der Nowomiejska 15 wurde gestern der 32jährige Marian Marcza, Nowo-Kontna 36, von einem Auto überfahren. Er trug einen Beinbruch und allgemeine Verletzungen davon. Die Rettungsbereitschaft überführte ihn nach dem Radogoszzer Krankenhaus. — Auf der Konstantynowker Chaussee wurde gestern in der Nähe von Brzez. der 42jährige Jan Bolewski aus dem Dorf Florentynow, Gemeinde, verletzt, der in betrunkenem Zustand vom Markt zurückkehrte, von einem Auto überfahren. Er wurde erheblich verletzt. (p)

### Der tägliche Selbstmord.

Die Wanella 37 wohnt die Kazimiera Krol trank in selbstmörderischer Absicht eine giftige Flüssigkeit. Die Rettungsbereitschaft erwies ihr Hilfe und überführte sie nach dem Radogoszzer Krankenhaus. (p)

### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

A. Danzer, Zgierska 57; W. Grosslowski, 11-go Listopada 15; S. Gorfeins Erben, Piłsudskiego 54; S. Bartoszewski, Piłsudskiego 164; R. Rembielinski, Andrzejka 25; A. Szymanski, Przemyszla 75.

**Nachlehr der Ferienkinder.** Pastor Schedler schreibt uns: Die erste Gruppe unserer Ferienkinder kehrt heute nach Mitternacht 0.45 Uhr zurück. Der erste größere Ferienkinderzug trifft Freitag, den 5. August, um 12.24 Uhr mittags ein. Freundschaft bitte ich, die Kinder vom Kalischer Bahnhof abzuholen.

## Schwerer Autounfall eines Loder Chefs.

Der Loder Kaufmann Arno Kauke befand sich gestern mit seiner Frau Irma im Auto unterwegs nach Pojen. In der Nähe des Dorfes Woszichow, Kreis Konin, wollten sie einen Bauernwagen überholen. Dabei geriet das Auto zu weit nach links und stürzte in den Chausseegraben. Frau Kauke wurde gegen einen Baum geschleudert und fand auf der Stelle den Tod. Ihr Mann erlitt nur leichte Verletzungen. Durch einen verhängnisvollen Zufall war das Auto auf einen im Chausseegraben liegenden Mann namens Mieczysław Zaremba gestoßen, der schwer verletzt wurde. (p)

### Aus dem Arbeitsgericht.

Einem entlassenen Käffner wurde sein Nachst.

Der ehemalige Käffner der Gesellschaft zur Exploitation des Städtischen Schlachthaus in Loder, Wincenty Chondzinski, hatte die genannte Gesellschaft wegen rückständiger Gehälter, dreimonatiger Abfindung und Urlaub im Betrage von 3840 Zloty beläuft. Das Arbeitsgericht sprach Chondzinski 2250 Zloty zu. (a)

## Kunst.

Das morgige Konzert von Sascha Baronoff. Morgen um 9 Uhr abends, findet in der Philharmonie das einstige Konzert des berühmten Künstlers vom Petersburger Theater, des ausgezeichneten Improvisators und Humoristen Sacha Baronoff statt. Der Künstler wird ein reichhaltiges Programm, bestehend aus 25 der beliebtesten russischen Volksweisen, Biedermeierromanzen sowie Liedern aus dem Repertoire Werhuljts bei eigener Begleitung auf der Gitarre zum Vortrag bringen. Am Klavier wird Baronoff von Doa Braude begleitet werden. Eintrittskarten ab Zloty 1.— verlaufen die Kasse der Philharmonie.

## Aus dem Reiche.

### Die Tomaszower Arbeiter im Lohnkampf.

Im Zusammenhang mit dem jammelvertraglosen Zustande, der gegenwärtig in der Textilindustrie herrscht, versuchten etliche Industriellen von Tomaszow die Arbeitslöhne um 20 bis 30 Prozent zu kürzen. In der Fabrik S. Landsberg dauert aus diesem Grunde bis zum heutigen Tage der Streik an. Die Arbeiter der anderen Fabriken wandten sich um Vermittlung an die Fachverbände.

Letzten Samstag fand eine Versammlung der Delegierten statt, auf der die trittliche Lage der Textilier ausführlich besprochen und beschlossen wurde, einem etwaigen Appell der Verbände zum Streik unbedingt Folge zu leisten. Es wurde auch ein Beschluß angenommen, die Streikenden in ihrem Kampfe zu unterstützen.

### Ungewöhnlicher Gast.

Von Sonnabend bis Dienstag weiste in Tomaszow darauf der Durchreise begriffene 27jährige Ferdinand Mattheschischer Senatorsohn aus Bratislava und Mitglied sozialistischer tschechischer Jugendorganisationen. Matthesch war Globetrotter und schon seit 1925 unterwegs. Er legte bisher 74 000 Kilometer zurück. Das Ende seiner Reise steht für 1935 vor.

### Die Weizenernte in Gefahr.

In der Sandomirzer Gegend und in einigen Kreisen der Wojewodschaft Kielce wurden viele Weizenfelder durch Mehltau vernichtet. In manchen dieser Gegenden sollen bis zu 75 Prozent der gesamten Weizenernte vernichtet sein. Auch in manchen Kreisen der Krakauer Wojewodschaft wurden die Weizenfelder vom Mehltau befallen. Die Loder Wojewodschaft blieb verschont. (ag)

### 2 jähriges Kind verbrannt.

Die Mutter wurde wahnsinnig.

Im Dorfe Gruszowice, Kreis Radomsko, entstand im Anwesen der Witwe Elisabeth Griesel infolge schlechter Verschaffenheit eines Kamins Feuer, welches das ganze Gehöft einscherte. Im Wohnhaus war die 2jährige Tochter der Besitzerin, Ingeborg, zurückgeblieben. Das Kind kam in den Flammen um. Die Mutter verlor den Verstand. (p)

### Festnahme eines Mörders.

Vor einigen Wochen berichteten wir, daß in der Nähe des Dorfes Brzozowa, Kreis Wielun, im Getreidefeld die Leiche der 17jährigen Kazimiera Michalewicz gefunden wurde, die erwürgt worden ist. Der Verdacht richtete sich sofort gegen den ehemaligen Bräutigam des Mädchens Józef Zawadzki, der die Flucht ergriffen hatte und nicht aufzufinden war.

Vorgestern wurde in den umliegenden Wäldern eine Streise vorgenommen, wobei man den Gesuchten fand. Dieser gestand die Tat ein und erklärte, er habe das Mädchen überreden wollen, mit ihrem neuen Bräutigam zu brechen. Als es sich weigerte, habe er es erwürgt. Nach der Tat habe er sich in den Wald begeben und sich dort bis jetzt aufgehalten. (p)

### Schmuggler erschossen.

sein Genosse verwundet. — Beides Loder.

In der Nähe des Dorfes Czortkow, Kreis Wielun, hielt gestern eine Patrouille Grenzpolizist zwei Schmuggler an, die Waren aus Deutschland eingeschmuggelt hatten. Da die beiden beim Anblick der Polizei die Flucht ergriffen und nicht stehen bleiben wollten, gaben die Polizisten einige Schüsse ab. Einer der Flüchtenden wurde erschossen, der andere verwundet. Der Verwundete ist der Loder Einwohner Franz Prieber, 38 Jahre alt, der Tochter der gleichfalls in Loder in der Brzajera 21 wohnt. Adolf Hanke. (p)

### Dem Vater den Kopf gespalten.

Das Opfer eines Irrums.

Bei dem Bauer Stefan Bialek im Dorf Bielice, Kreis Lenczna, war in der vorigestrigen Nacht der Hund vergiftet worden. Da man annahm, daß dies Diebe getan hätten, die einen „Besuch“ abhielten wollten, bewaffneten sich die Söhne des Bauern, der 30jährige Wladyslaw und der 28jährige Boleslaw, mit einer Axt und einer Kugel und hielten Wache. Als die Männer gestern nachts jemanden am Scheunentor bemerkten, sprang Franciszek zu und spaltete dem Mann mit einem Axthieb den Kopf. — Er hatte den Vater erschlagen. (p)

**Auda-Pabianicka.** **Pötzlicher Tod.** Der Pötzlicher Einwohner Wladyslaw Bernat war gestern nach Auda-Pabianicka zu einem Verwandten zu Besuch gekommen. In der Pilsudski-Straße erlitt er einen Herzschlag und starb noch vor Eintreffen des Arztes. (p)

**Konstantynow.** Sie sollen umsonst arbeiten. Die Firma „Großbart und Heimann“, Gießerei und Appretur, schuldet ihren Arbeitern einzeln bis 300 Zl. Lohn. Nach sehr langem aber fruchtbarem Warten sahen sich diese gezwungen, sich um Hilfe an ihre Verbände zu wenden, um vielleicht auf diese Weise zu dem sauer verdienten Geld zu gelangen. — Wie viele solcher „Großbart und Heimann“ gibt es heute?

**Zgierz.** Beim Baden ertrank in dem Teich in Stotniki bei Zgierz gestern der 20jährige Józef Neibert aus Klein-Lagiewniki. (p)

— **Verhandlung des Streiks bei „Lana“.** Vor einigen Tagen brach in der Firma „Lana“ in Zgierz ein Streik aus, weil die Firma die Löhne herabsetzen wollte. Da die Arbeiter sich schließlich mit einer Lohnherabsetzung einverstanden erklärten, wurde der Streik beigelegt. (p)

**Lask.** Von der Dreschmaschine die Hand abgerissen. Im Dorf Wacławow, Kreis Łask, half der 15jährige Waldemar Wagner, der Sohn eines Sommerarbeiters, dem Bauern Adolf Schmidt beim Dreschen. Als der Knabe Getreide in die Maschine einlegte, wurde die Hand vom Getriebe erfasst und abgerissen. Der Vater des Jungen gab dem Bauern die Schuld für das Unglück. Er warf sich auf ihn und verleerte ihn mit dem Kolben seines Revolvers. Wagner wurde verhaftet. (p)

**Sieradz.** Pferdedieb auf eine Heugabe! rausgespielt. In der gestrigen Nacht hörte der 25 Jahre alte Knecht Eugen Cieślak des Bauern Antoni Wizniewski im Dorf Chrzanowice, Kreis Łódź, auf dem Hof ein verdächtiges Geräusch. Als er hinauseilte, sah er, wie ein

Dieb das Pferd aus dem Stall führte. Er ergriff eine Heugabel und jagte die dem Dieb in den Leib. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Getötete erwies sich als der in Łódź in der Zamojsz 27 wahnsinnige 28jährige Ernst Müller. Cieślak wurde verhaftet. (p)

**Teschen.** Gefesselter Verbrecher ersticht einen Polizeibeamten. Ein geradezu unglaublicher Vorfall hat sich am Sonntag in der Wachstube des Polizeipostens in Chybie (Kreis Teschen) abgespielt. Am Abend vorher war ein gefährlicher, langgesuchter Verbrecher, Staran, verhaftet worden. Über Nacht hatte man ihn in der Polizeiwache unter Aufsicht eines Oberwachmeisters belassen. Staran saß da, Handschellen an den Händen. Nach Mitternacht mochte der Polizeibeamte einigenkt sein. Der gefesselte Verbrecher zog dem Beamten vorsichtig das Seitengemüth aus der Scheide und versetzte ihm damit mit aller Wucht einen tiefen Stich in den Bauch. Dann floh er. Bis jetzt hat man noch keine Spur von ihm entdeckt. Die Verlezung des Polizeibeamten ist lebensgefährlich.

— **Den eigenen Bruder erschlagen.** Am Sonntagabend begann der berüchtigte Raufbold Georg Walczysko in Puncow bei Teschen aus nichtiger Ursache einen Streit mit dem eigenen Vater. Als er Miene machte, den Vater ins Gesicht zu schlagen, ergriff der jüngere Bruder des Georg einen stumpfen Gegenstand und versetzte damit dem älteren einen Schlag auf den Kopf. Georg brach zusammen. Er war auf der Stelle tot.

## Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

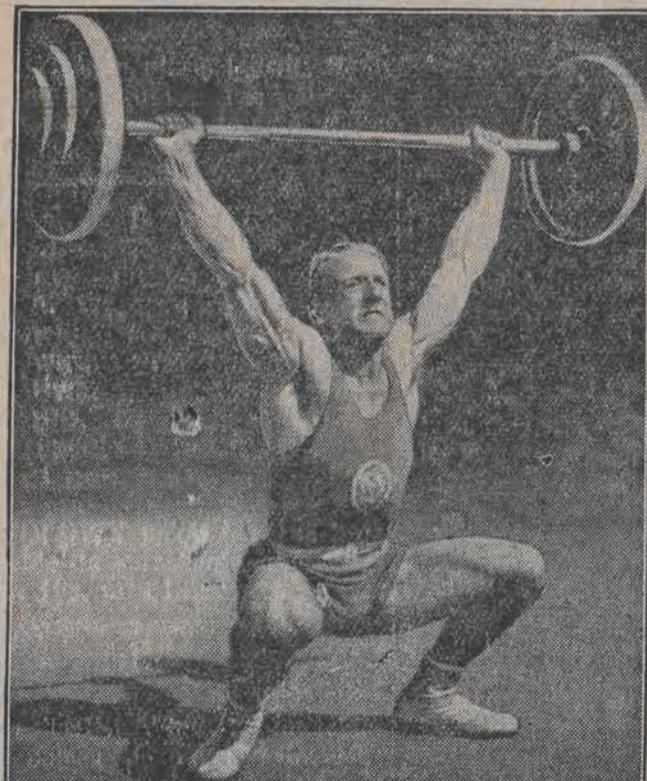
**Silberne Hochzeit.** Heute feiert Herr Cäsar Hill mit seiner Gattin Pauline geb. Krüger das Fest der silbernen Hochzeit. Der Jubilar ist Mitglied des Meister- und Arbeitervereins. Wir gratulieren!

# Sport-Turnen-Spiel

Von der Sportolympiade.

## Fr. Walasiewicz läuft Weltrekord.

Die 100-Meter-Borläufe für Frauen.



Die erste Goldene Medaille für Deutschland.

Rudolf Jäger-München errang mit der Olympia-Rekordleistung von 345 Kilogramm den ersten Platz im Mittelgewichtsheben.

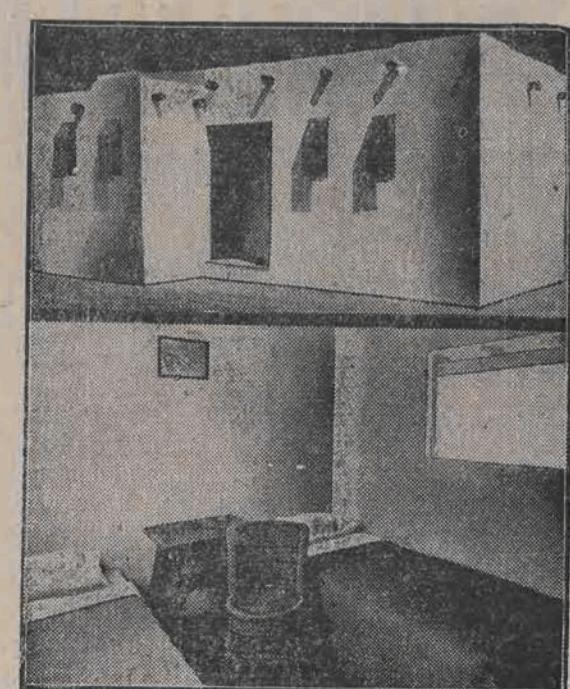
**Los Angeles, 2. August.** Der dritte Tag der Sportolympiade brachte im allgemeinen sehr gute Ergebnisse, was auf die eingetretene Abkühlung der Luft zurückzuführen ist. U. a. konnte auch die polnische Leichtathletin Fr. Walasiewicz in den Vorläufen über 100 Meter einen Sieg erringen, indem sie die Strecke als erste in der Zeit von 11,9 Sekunden zurücklegte und damit ihre Weltrekordzeit um 3 Sekunden (12,2 Sek.) unterbot. Damit hat auch Fr. Walasiewicz einen neuen Olympiarekord aufgestellt.

Die Vorläufe über 100 Meter für Frauen hatten folgende Ergebnisse: den ersten Vorlauf gewann Fr. Döllinger (Deutschland) in der Zeit von 12,2 Sek., im zweiten Vorlauf siegte Fr. Walasiewicz vor Frizelly (Kanada) und Batanobe (Japan); den dritten Vorlauf gewann die Holländerin Schurman in 12,2 Sek.; im vierten Vorlauf belegte die Amerikanerin Wildo in der Zeit von 12,4 Sek. den ersten Platz.

Das Finale im 100-Meter-Lauf fand heute nacht statt.

Der Amerikaner Tolan Sieger im 100-Meter-Lauf.

Am Montag mittag um 14.30 Uhr fanden zunächst



Von der Olympiade.

Oben: Eines der Häuschen im Olympiadorf. — Unten: Die Inneneinrichtung eines Häuschens.

## Italien siegt im Mannschaftsradrennen.

Im Mannschaftsradrennen über 4000 Meter siegte die italienische Mannschaft in der Zeit von 4 Min. 52,9 Sek. (neuer Olympiarekord). Die zweite Stelle belegte die kanadische Mannschaft.

## Florettfechten.

Ergebnis: Frankreich wird Sieger vor Amerika, Italien und Dänemark.

## Kusocinski tritt.

Wie polnische Blätter aus Los Angeles berichten, hat der Meisterläufer Kusocinski bei seinem Lauf über 10 000 Meter Verlebungen an den Füßen davongetragen, was auf die unbedeckten Schuhe zurückzuführen ist. Die Verlebungen sind ernster Natur und werden eine Heilung von mindestens einer Woche erforderlich machen. Angeblich dessen hat Kusocinski jedes weitere Training unterbrochen und wird auch an den Läufen über 1500 und 5000 Meter nicht teilnehmen.

Außenminister Zaleski hat Kusocinski anlässlich seines Sieges ein Glückwunschtelegramm gesandt.

## Gertel für ein Jahr disqualifiziert.

Durch einen Beschluss des Polnischen Fußballverbandes wurde der Stürmer der Łodz „Hakoah“ Gertel für ein Jahr disqualifiziert. Seine Anmeldung an den genannten Verein wurde für ungültig erklärt. Trotzdem werden die Spiele, zu welchen „Hakoah“ mit Gertel um die Meisterschaft der A-Klasse antrat, anerkannt, da eine Schuld von Seiten des Vereins nicht festgestellt wurde.

## Boxmatch Polen — Österreich in Łodz.

Im Zusammenhang mit der gestrigen Notiz erfahren wir, daß der Bezirksverband der Boxer den Vorschlag des Polnischen Boxerverbandes, den im Titel erwähnten Österreich-Länderkampf in Łodz steigen zu lassen, angenommen hat. Zur Austragung gelangt der Match am 9. Oktober. Die Zusammenstellung der Kämpferin wird von beiden Staaten Ende September vorgenommen werden.

## Wojewodschaftstreffen Łodz — Oberschlesien.

Das am Freitag, dem 5. August, zwischen den Boxmannschaften beider Wojewodschaften ausgetragten werden sollte, ist aus unvorgeesehenen Gründen verlegt worden. Höchstwahrscheinlich wird der Kampf erst im September stattfinden.

## Kurze Nachrichten.

Der polnische Boxer Edward Rani fuhr aus Paris nach Kanada. — Posener Wojewodschaftsmeister im Fußball der A-Klasse wurde Legia (Posen). — Die Motorradrennen um die Meisterschaft Polens werden am 7. August in Mysłowice geschehen werden. — Der Lauf zum Meer für Radrennsportler beginnt am 11. August. Start und Finish werden sich auf dem Stadion der Warschauer Legia befinden. Der Lauf zerfällt in 6 Etappen.

## Radio-Stimme.

Mittwoch, den 3. August.

### Polen.

**Łodz (237 M.).**

11.5. Zeitzeichen, Krakauer Fansare, Programm durchsage, 12.10. Presseumschau, 12.40. Wetterbericht, 12.45 Schallplatten, 15.40 Kinderprogramm, 15.52 Plauderei, 16.05 Schallplatten, 16.35 Bericht des Zentralen Hydrographischen Instituts, 16.40 Vortrag über Muset, 17 Nachmittagskonzert, 18.20 Leichte und Tanzmusik, 19.15 Bericht desnes, 19.35 Radiopressejournal, 19.45 Bericht der Łodz Industrie- und Handelskammer, Theaterrepertoire, 20. Tonfilmjuke, 20. Literarisches Bierfeststündchen, 21.05 Gesangsvortrag Masałowski, 21.30 Kammermusik von Schallplatten, 22. Zugabe zum Radiopressejournal, 22.05 Wetterbericht für den Flugverkehr, 22.10 Vortrag in neugriechischer Sprache und griechische Lieder, 22.40 Sportbericht, 22.50 Tanzmusik.

### Ausland.

**Berlin (716 M., 418 M.).**

6.20 Frühstück, 11.30 Konzert, 14 Schallplatten, 16.30 Unterhaltungsmusik, 20. Bunter Tanz- und Operettabend, 22.30 Mandolinenorchester-Konzert.

**Königs Wusterhausen (938,5 M., 1635 M.).**

12.05 Schallplatten, 14 Konzert, 16.30 Nachmittagskonzert, 20 „Groica“, Sinfonie Nr. 3, 22.30 Übertragung aus Berlin.

**Langenberg (635 M., 472,4 M.).**

7.05 Brunnenkonzert, 11.15 Schallplatten, 12 Unterhaltungskonzert, 13.30 Konzert, 14.30 Schallplatten, 17 Konzert, 20 Abendmusik, 20.45 Volkslieder aus Wien, 22.20 Nachtmusik.

**Wien (581 M., 517 M.).**

11.30 Konzert, 12.40 und 13.10 Schallplatten, 15.20 Kinderstunde, 16.30 Schallplatten, 18.35 Alte und neue weltliche Chormusik, 20. Orchesterkonzert, 22.05 Konzert.

**Prag (617 M., 487 M.).**

10 Blasmusik, 11 und 12.10 Schallplatten, 12.30 und 14.30 Konzert, 17.50 und 18.15 Schallplatten, 19 Blasmusik, 20.15 Violinkonzert, 20.45 Schallplatten, 21 Hörspiel.

## Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

**Nowe-Złotno.** Heute, um 7 Uhr abends, findet im Parteizentral, Czeganka 4, eine Vorstandssitzung statt.

Die Ortsgruppe Nowe-Złotno veranstaltet Sonntag, den 7. August, ein Stern- und Scheibenfest, zu dem sie auch die Łodz Parteigenossen herzlich einladen. Die Veranstaltung beginnt um 2 Uhr nachmittags. Ott: der Feuerwehrplatz.